

Erfahrungsbericht November 2016 von Lilli und Judy

Im Heim:

Am Anfang des Monats wurde der Basketballkorb endlich mithilfe von Jackson (Patron) und den älteren Jungs hier aus dem Heim einbetoniert. Als alles trocken und fest war, haben wir ihn rot angestrichen. Brian hat zu seinem Vergnügen die hintere Seite des Bretts grün angestrichen.



Allgemein hatten wir viel mit Farbe zu tun. So haben wir das Eingangshaus hier, das vorher noch betongrau war zuerst in Weiß und dann in Grün, sowie das Haupthaus gestrichen. Und nicht nur die Wände, sondern auch die Fensterrahmen und die Tür in dunkelgrün. Außerdem haben wir auch das Innere, was als Klassenzimmer benutzt wird zuerst weiß und dann gelb gestrichen. Dazu haben wir die Mauer am Eingang angemalt. Auch das Unterstellhaus hat jetzt Farbe bekommen. So sieht doch alles gleich viel freundlicher und einheitlicher aus!



In der zweiten Novemberwoche war „Celebration-week“ hier in Maisha Mazuri, dabei wurde das einjährige Bestehen des Kinderheims gefeiert. Von Montag bis Freitag hatten die Kinder verschiedene Vorträge zu Themen wie Pubertät, Drogen, Aids oder Kinderrechten. Die Vorträge wurden von Mitarbeitern hier in MCC und Jimmy Kilonzi selbst gestaltet. Am Freitag wurden die Kindergartenkinder mit einer Zeremonie in die Schule, die im Januar wieder beginnt, entlassen. Zu diesem Anlass wurden zwei Zelte gemietet, die wir mit Schleifen und Luftballons dekoriert haben. Am Samstag fand das große Fußballturnier statt, was hauptsächlich wir organisiert haben. Am Sonntag haben wir dann ein kleines „Danksagungsfest“ zusammen mit den Dorfbewohnern gefeiert. Diese haben viele Kleinigkeiten und Geschenke für die Kinder hier mitgebracht. Die ganze Woche lang haben wir Redempta, unserer Köchin, sehr viel in der Küche geholfen.



Auch den restlichen Monat, haben wir Redempta wann immer es ging beim schnippeln, abwaschen, kochen und Bohnen sortieren geholfen.

Des Weiteren waren wir öfters auf dem Feld, um die Arbeiter dort zu unterstützen. Wir haben Bananenkreise ausgehoben und Bäume, sowie Zwiebeln gepflanzt. Auch die Kinder durften jeweils einen Baum pflanzen.

Außerdem haben wir einen Adventskalender genäht. 24 grüne Säckchen mit jeweils sechs Bonbons drinnen. Jeden Abend wird ein Kind oder ein Mitarbeiter gezogen, welches/welcher dann ein Säckchen bekommt. Die Säckchen werden aber wieder eingesammelt, so dass der Kalender als Weihnachtstradition in den nächsten Jahren fortgeführt werden kann.

Außerdem haben wir einen Adventskalender genäht. 24 grüne Säckchen mit jeweils sechs Bonbons drinnen. Jeden Abend wird ein Kind oder ein Mitarbeiter gezogen, welches/welcher dann ein Säckchen bekommt. Die Säckchen werden aber wieder eingesammelt, so dass der Kalender als Weihnachtstradition in den nächsten Jahren fortgeführt werden kann.

Neuigkeiten im Heim:

Anfang des Monats sind die Landwirtschaftsstudenten Peter, Steffi und Hannes und die Sozialpädagogin Eva hier angekommen. Peter kümmert sich um die Bepflanzung des Feldes, Steffi und Eva bauen eine Kräuterschnecke, die Redempta in der Küche helfen soll und Hannes baut einen Hühner- und Ziegenstall. Außerdem ist seit dem 26.11.16 ein neues Mädchen hier bei uns im Heim angekommen. Sie heißt Mary und ist 12 Jahre alt.

Mit den Kindern:

Da Judy ein neues Springseil mit aus Deutschland mitgebracht hat, haben wir sehr viele Stunden mit Seilspringen verbracht. Sonst haben wir abends viel Brett- und Würfelspiele zusammen gespielt. Mit den Älteren, die schon über etwas geografisches Wissen verfügen, haben wir auch oft Stadt-Land-Fluss gespielt, was sich als eine kleine Herausforderung dargestellt hat.



An einem Samstag, gab es für die Kinder zwei Brote mit Nutella, das wir extra in Nairobi gekauft haben, zum Frühstück. Man kann sich vorstellen: die Freude war groß!

Einmal waren wir mit den Kindern in der Kirche, damit Judy die schönen Gesänge auch einmal gehört hat. Dort musste sie sich der Gemeinde sogar vorstellen und wurde herzlich willkommen geheißen.



Ein neu-eingeführtes Ritual, ist das Schlafliedersingen vor allem für die Mädchen, welche sich schon immer sehr darauf freuen. Mittlerweile können sie Guten Abend, Gute Nacht beinahe auswendig. Aber auch die Jungs freuen sich über ein kleines Ständchen.

Am ersten Advent und am darauf folgenden Tag, haben wir mit den Kindern Weihnachtskarten gebastelt. Manche wurden bemalt, andere beklebt. Zuvor haben wir etwas vorgearbeitet und Weihnachtsbaum-, Stern-, Schneemann-, Kerz- und Herzschablonen entworfen. Jeweils zwei Kinder gleichzeitig durften zwei Karten gestalten, weil es mit allen zusammen doch zu chaotisch geworden wäre.

Aktivitäten außerhalb des Heims:

Wir sind circa einmal die Woche nach Tala gefahren, um frisches Obst zu kaufen. Außerdem haben wir zusammen mit den Studenten, mit denen wir uns sehr gut verstehen, einen 3-Tages-Trip nach Nairobi unternommen. Dort haben wir ein Slum, das National Museum, den Massai Markt, den City Markt und das Orphanage des Nairobi Nationalparks besucht. Zwischendrin haben wir Besorgungen für das Heim erledigt. Wir hatten eine tolle Zeit!

Allgemein haben wir einen sehr schönen Monat hier in Maisha Mazuri verbracht, da auch die Kinder die ganze Zeit hier waren, weil sie gerade Sommerferien haben.

Liebe Grüße nach Deutschland, Lilli und Judy